

derike Luise Charlotte Wilhelmine, als Kaiserin von Rußland aber Alexandra Feodorowna genannt. Sie wurde die Mutter Alexanders II. von Rußland, jenes edelmütigen Zaren, der am 12. April 1881 das Opfer eines Komplotts von Verbrechern wurde.

Fünftes Kapitel.

Während dieser friedlichen und glücklichen Zeit hatten sich im Auslande Ereignisse vorbereitet, welche gar bald dem ganzen preußischen Staate und seinem Königshause verhängnißvoll werden sollten.

Die trüben Gewässer der über Frankreich hereingebrochenen Sündflut hatten einen schlimmen Bodensatz zurückgelassen und statt des von vielen Seiten und selbst von den besten Männern Deutschlands erhofften Reiches der Freiheit und des Friedens war Frankreich ein unruhiges, von ehrgeizigen Machthabern in steter Erregung gehaltenes Land geworden. Das ganze Schauspiel der Volkserhebung war nur ein Spektakelstück auf der Weltbühne gewesen. Aber während im Vordergrunde die schauspielenden Helden der Revolution ihren Phrasenschwall zum besten gaben, stand hinter den Coulissen schon der Mann, welcher in sich die Lust verspürte, diesem öden Schauspiele nach und nach eine Wendung zu geben, in welchem er sich selbst die Hauptrolle zugeacht hatte.

Dieser Mann war Napoleon Bonaparte, der verkörperte Dämon in dem Lebensdrama der Königin Luise. Als Sohn eines Advokaten auf der damals zu Frankreich gehörigen Insel Korsika geboren, kam er
Königin Luise.